

Interdisziplinär, forschungsorientiert und international

Neuer Masterstudiengang im Bereich Politik, Verwaltung, Management



Ab November 2015 können sich Interessierte für den neuen Studiengang bewerben.

Ein neuer englischsprachiger Masterstudiengang startet zum Sommersemester 2016 an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. „National and International Administration and Policy“ (MANIA) lautet der Titel des Studiengangs, der Kernthemen politik- und verwaltungswissenschaftlicher Forschung aus einer internationalen und vergleichenden Perspektive vermitteln soll. In Deutschland ist dies bislang einzigartig.

VON HEIKE KAMPE

Interdisziplinär, forschungsorientiert und international – dies werden die besonderen Aushängeschilder des neuen Studiengangs sein, in dem sich die Studierenden vier Semester lang mit öffentlicher Verwaltung, Politik und Management im In- und Ausland sowie im europäischen und internationalen Kontext beschäftigen. „Wie funktionieren politisch-administrative Institutionen unterschiedlicher Ebenen, Sektoren und Nationalstaaten? Welche Rolle spielen Verwaltung und Management beim Zustandekommen und bei der Umsetzung von Politik? Wie verändern sich öffentliche Institutionen, Policies und Governance im zeitlichen Wandel, warum tun

sie das und mit welchen Folgen?“ Dies sind laut Prof. Dr. Sabine Kuhlmann zentrale Fragen. Sie hat den Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Verwaltung und Organisation II inne und leitet die Arbeitsgruppe zur Entwicklung des MANIA. Das qualitative und quantitative Methodenspektrum der empirischen Sozialforschung sowie der Soziologie stellt einen weiteren wichtigen Eckpfeiler des neuen Angebots dar. Innovativ ist auch die Integration juristischer Grundlagen.

„Um die eigene Expertise zu stärken, aber auch, um als Absolvent international konkurrenzfähig zu sein, wird in englischer Sprache gelehrt“, erklärt Julia Bolzmann, Koordinatorin für Forschung und Lehre am Potsdam Centrum für Politik und Management (PCPM). Denn die zukünftigen Arbeitsgebiete der Masterabsolventen sind hauptsächlich im internationalen Bereich, aber auch auf kommunaler und lokaler Ebene angesiedelt: „Internationale Organisationen, Interessenverbände, Ministerien, Verwaltungen, Forschungseinrichtungen – es gibt sehr verschiedene und vielseitige Einsatzfelder“, zählt Julia Bolzmann auf. Auch die Medien böten sich als potenzielle zukünftige Arbeitgeber der Absolventen an.

„Ein verwaltungswissenschaftliches Bachelorstudium bildet die ideale Voraussetzung für das Masterstudium“, erklärt Ina Radtke, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Prof. Sabine Kuhlmann. Doch auch mit einem berufsqualifizierenden akademischen Abschluss anderer sozialwissenschaftlicher, politikwissenschaftlicher oder verwandter Fächer besitzen die Bewerber gute Chancen auf einen Studienplatz. Das neue Studienangebot stehe für die angestrebte stärkere Internationalisierung der Uni Potsdam. Bisher gebe es gerade beim Angebot englischsprachiger Studiengänge und Kurse eine Lücke, die es zu schließen gelte, so Julia Bolzmann.

Absolventen des neuen Masterstudiengangs haben nicht nur auf dem internationalen Berufsmarkt gute Aussichten, sondern werden auch auf eine wissenschaftliche Laufbahn optimal vorbereitet. „Der Studiengang ist stark forschungsorientiert“, verdeutlicht Ina Radtke. Nach zwei Semestern müssen sich die Studierenden entscheiden: Sie können ihr Studium entweder auf herkömmlichem Weg beenden oder bei geeigneter Qualifikation in den sogenannten „Fast-Track-Doctoral Stream“ wechseln. Dabei handelt es sich um eine Innovation an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen-Fakultät, die es ermöglicht, bereits gezielt auf die Promotion hinzuarbeiten. Die Studierenden absolvieren in Kooperation mit der Potsdam Graduate School (PoGS) einen zusätzlichen Kurs. Zudem arbeiten sie aktiv an aktuellen Forschungsprojekten mit und belegen Forschungsseminare.

Bereits seit mehreren Jahren feilen Professoren, Wissenschaftler und Studierende an der Konzeption des neuen Studienangebots. Nun steht das Projekt kurz vor dem Abschluss. Ab November 2015 sind Bewerbungen für den Studiengang möglich. Starten soll er im Sommersemester 2016. Interessierte können sich dann jeweils im Winter- und Sommersemester immatrikulieren. „Der Studiengang wird sicherlich für Bachelorabsolventen der Potsdamer Verwaltungsstudiengänge, aber vor allem auch für Studierende aus dem Ausland interessant sein“, schätzt Julia Bolzmann ein. ■